Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **17 (1924)**

Heft [2]: **Schülerkalender**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

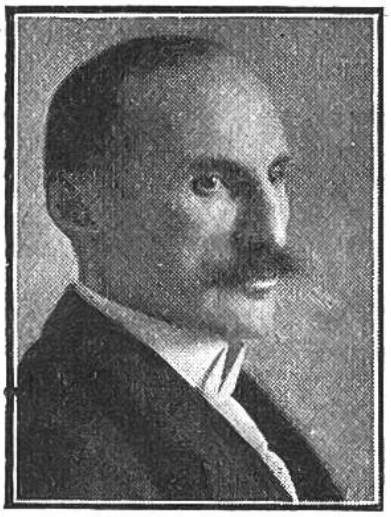
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

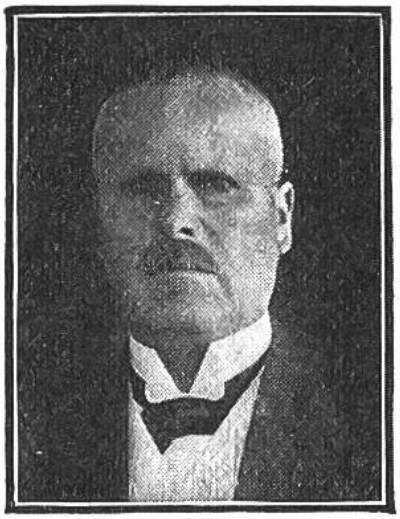
http://www.e-periodica.ch

1 9 2 4

SCHWEIZER PESTALOZZI SCHÜLERKALENDER



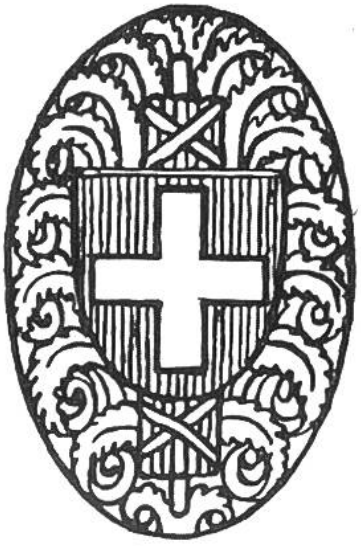
Heinrich Häberlin
von Bissegg u. Frauenfeld
* 1868, seit 1920 i. Amte



Dr. Ernst Chuard
von Corcelles b/Payerne
* 1857, seit 1920 i. Amte

Dr. Robert Haab
von Wädenswil
* 1865, seit 1918 i. Amte

Dr. Giuseppe Motta
von Airolo
* 1871, seit 1912 i. Amte



Dr. Jean Musy
von Albeuve, Freiburg
* 1876, seit 1920 i. Amte

Edm. Schultheß
von Brugg
* 1868, seit 1912 i. Amte

Dr. Motta: Chef d. Politischen Departements. Dr. Chuard: Chef d. Departements des Innern. Häberlin: Chef d. Justiz- u. Polizeidepartements. Scheurer: Chef des Militärdepartements. Dr. Musy: Chef des Finanz- und Zolldepartements. Schultheß: Chef d. Volkswirtschaftsdepart. Dr. Haab: Chef d. Post- u. Eisenbahndepartements.

Karl Scheurer
von Erlach
* 1872, seit 1920 i. Amte

Schweizer Bundesrat

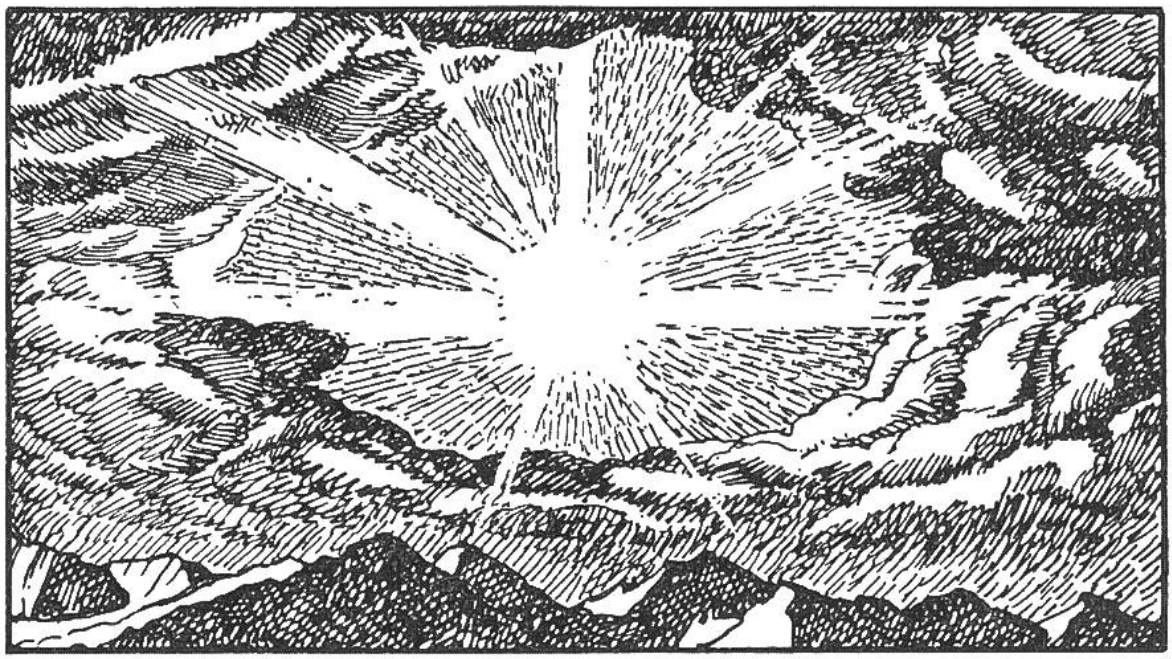
Der Mensch muß sich in der Welt selbst forthelfen, und dies ihn zu lehren ist unsere Aufgabe. — Pestalozzi

Begründer und Schriftleiter
der Pestalozzikalender
Bruno Kaiser. Mitarbeiter:
Bertha Streun u. Fritz Streun.

Schweizer Pestalozzikalender

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK
1923
G. 2030
BERN

1924
Pestalozzi-Verlag
Kaiser & Co., Bern



Vaterland, hoch und schön,
Heiligtum geliebter Ahnen,
Deine Wälder, deine Höhn
Leuchten auf im heißen Föhn,
Und er greift, um uns zu mahnen,
In die Falten unsrer Fahnen.
Uns durchbraust ein Feuerbrand:
Deine Ehre, Vaterland!

Heimatland, schmuck und grün,
Unsrer Freude holder Garten,
Alle deine Bäume blühn,
Alle deine Rosen glühn!
Dich zu pflügen, dein zu warten,
Schärfen wir den Stahl, den harten.
Uns umhüllt ein Festgewand:
Deine Blüte, Heimatland!

Schweizerland, Herz der Welt,
Große Ströme dir entspringen,
Auf dem blutgeweihten Feld
Spannt der Frieden sich das Zelt.
Laß dein Glück ins Weite dringen,
Laß die Völker rings umschlingen
Immerdar ein Lebensband:
Deine Freiheit, Schweizerland!

Aus dem Festspiel „Die Bundesburg", gedichtet für die Landesausstellung in Bern von C. A. Bernoulli.

Jahrgang 1924
des „Pestalozzikalender" und des „Schweizer Jugendkalender".

Einen herzlichen Gruß all unsern Lesern. Mit viel Liebe und Sorgfalt haben wir den neuen Jahrgang des Pestalozzikalenders ausgestattet; wir hoffen, daß er zu seinen bisherigen treuen Freunden recht viele neue erwerben wird.

Um die Verbreitung des Pestalozzikalenders noch weiter zu fördern, haben wir unter dem Namen „Schweizer Jugendkalender" eine weniger umfangreiche und deshalb billigere Ausgabe erscheinen lassen. Sie kostet Fr. 1.40, während der Pestalozzikalender mit dem Schatzkästlein Fr. 2.90 kostet. Beide Ausgaben sind in Anbetracht des Gebotenen gleich preiswert. Wer bis dahin den Pestalozzikalender gebrauchte, weiß, was er für Schätze birgt und wird ihm auch fernerhin treu bleiben. Den neuen billigeren Kalender betrachten wir als einen Wegbahner zum „Pestalozzi". Möge er bald neben seinem ältern Bruder der Freund recht vieler Schweizerkinder werden.

Die Herausgeber.

Anmerkungen: 1) Alle Rechte auf Inhalt, Titel, Ausstattung und Anordnung des Kalenders sind gesetzlich geschützt.

2) Der Pestalozzikalender erscheint in 5 verschiedenen schweizerischen Ausgaben, nämlich: deutsch und französisch, für Schüler und für Schülerinnen, und italienisch. Die deutsche Ausgabe bildet zugleich die Fortsetzung des „Schweiz. Schülerkalender".

3) Die Portraitgalerie wurde von Wilhelm Balmer gezeichnet, dem Meister der Bildniskunst, der uns leider durch den Tod entrissen wurde. Viele der Textzeichnungen verdanken wir dem verehrten Künstler E. Linck, der auch Preisrichter unseres Zeichenwettbewerbes ist.

4) Für künftige Auflagen sind die Leser gebeten, Mitarbeiter zu werden und den Verlag auf etwa vorgekommene Fehler oder auf wünschenswerte Verbesserungen aufmerksam zu machen. Alle einlangenden Vorschläge werden dankbar in Berücksichtigung gezogen.

Große goldene Medaille, Expos. Internat. d'Economie Ménagère. Paris 1912	Grand Prix, höchste Auszeichnung, Schweizer. Landes-Ausstellung, : Bern 1914 :	Ehrenkreuz mit großer gold. Medaille Ausstellg. „Kind u. Kunst" : Wien 1912 :	Grand Prix und große goldene Medaille, Internat. Ausstellung Barcelona 1913

Einige Urteile
über die Pestalozzikalender.

Schweiz. Landesausstellung:
Pestalozzikalender, höchste Auszeichnung, „Grand Prix", einziger „Großer Ausstellungspreis" in der Abteilung Unterrichtswesen. Das Preisgericht bestand aus bekannten schweiz. Schulmännern.

Bundesrat Dr. Motta:
Reicher, praktischer Inhalt, weite und großmütige Anerkennung anderer Überzeugungen, sowie das offenbare Bestreben, zur Liebe der Schweiz und ihrer Einrichtungen zu erziehen, machen die immer größere Verbreitung des Pestalozzikalenders in höchstem Grade nützlich und wünschenswert.

Professor Dr. Rossi,
Handelsschule Bellinzona:
Ich kenne kein kleines Universalbuch, das besser als der Pestalozzikalender zu Herz u. Verstand spricht und in beiden lebendigere und dauerndere Eindrücke hinterläßt.

H. Andres,
Präsident des Vereins für Verbreitung guter Schriften:
Dieser Kalender ist berufen, unter der Schweizerjugend den größten Segen zu stiften; solche Anleitung muß gute Früchte tragen.

M. Felix Bonjour, Lausanne,
ehemaliger Präsident des schweizerischen Nationalrates:
. . avec cet excellent guide j'aurais sans doute mieux fait mon chemin.

„Schweiz. Lehrerzeitung":
Es ist nicht auszudenken, welchen Segen der Pestalozzikalender verbreitet; er ist ein Miterzieher erster Güte.

„Der Erzieher", Bern:
Wir wüßten kein anderes Buch, das nur annähernd eine solche Fülle gesunder und praktischer Lebenspädagogik für Schüler und Schülerinnen in sich trägt.

„Alte und Neue Welt", Einsiedeln:
Der Pestalozzikalender ist ein nationales, schweizer. Prachtwerk.

„Winterthurer Tagblatt":
Man darf ohne Überhebung sagen, daß kein anderes Land einen Schülerkalender von diesem Reichtum des Inhaltes und dieser Gediegenheit besitzt.

„Bund", Bern:
Im Punkte Reichhaltigkeit und geschickte Anordnung des Stoffes steht der Pestalozzikalender überhaupt unerreicht da, — man könnte von einer eigentlichen Kalenderkunst reden.

Außerdem Tausende von Anerkennungsschreiben von Privaten und mehrere hundert empfehlende Besprechungen in der Presse.